



Aufbruch Leverkusen – im Rat der Stadt Leverkusen -
Gartenstr. 3 – 51379 Leverkusen

Herrn Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

per E-Mail:
sitzungsdienst@stadt.leverkusen.de

im Rat der Stadt Leverkusen

Tel: 02171/ 40 49 49

Fax: 02171/ 40 49 51

facebook.com/Aufbruch Leverkusen

E-Mail: aufbruchleverkusen@gmail.com

www.aufbruchleverkusen.com

Leverkusen, 02.02.2021

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Richrath,

bitte setzen Sie folgenden Antrag als Ergänzung zur Vorlage 2021/0387-zusätzliches neues Dezernat auf die Tagesordnung des Finanzausschusses sowie auf die Tagesordnung der Sonderratssitzung am 08.02.2021:

Der Rat der Stadt Leverkusen beschließt:

Resolution

Der Rat lehnt die unter einigen Fraktionen- und Gruppen fest abgeprochener Besetzung zahlreicher lukrativer Stellen in der Verwaltung und bei den städtischen Gesellschaften als intransparent ab.

**Mitten in der Corona- Pandemie haben CDU/SPD/Grüne/Linke und FDP mal wieder bewiesen, was für sie wirklich zählt:
Lukrative Pöstchen auf Kosten der Steuerzahler unter sich aufzuteilen!**

Die klamme Stadt Leverkusen soll nach dem Willen dieser Gruppierungen mit einem weiteren kostenintensiven Dezernat für Digitalisierung und Beteiligung auf Kosten der Steuerzahler beglückt werden.

Statt die Verwaltung zu entschlacken, soll auf Kosten der Steuerzahler ein neues Dezernat geschaffen werden.

Der Rat der Stadt Leverkusen lehnt dies ab!

Daneben einigten sich die erwähnten Gruppen/Fraktionen die lukrativen Geschäftsführungsposten nach den richtigen Parteibüchern dreist unter sich aufzuteilen.

Einmal mehr zeigt sich, dass es diesen Kommunalpolitikern bei ihrem politischen Engagement primär um die Lösung der sozialen Fragen ihrer Funktionäre auf Kosten unserer Steuerzahler geht.

Der Stadtrat Leverkusen verurteilt diese Machenschaften und lehnt jede fach- und sachfremde Vetternwirtschaft ab.

Begründung:

Es ist inakzeptabel, dass sich CDU/SPD/Grüne/FDP und die Ratsgruppe der Linken darauf fest verständigt haben, dass es zu völlig intransparenten einvernehmlichen Besetzungen von lukrativen Verwaltungs- und Geschäftsführerposten ausschließlich nach dem richtigen Parteibuch kommt.

Die nunmehr gewählte Vorgehensweise ist völlig intransparent und zeigt Ansätze von Vetternwirtschaft und sachfremden Abhängigkeiten.

Nicht ein Parteibuch darf Maßstab für die Besetzung einer Stelle sein, sondern ausschließlich die persönliche Qualifikation und die Leistung eines Bewerbers nach einer fairen und ordnungsgemäßen Ausschreibung der Stelle.

Mit freundlichen Grüßen



Markus Beisicht

- Aufbruch Leverkusen -